



## **Waldorfschulen in Niedersachsen fordern bessere Finanzierung**

***Die Freien Waldorfschulen in Niedersachsen haben ein Finanzierungsproblem. Es ist so akut, dass sie sich jetzt mit einer Kampagne an die Landesregierung wenden.***

**Hannover, 22. März 2017:** „Beweg Dich! Für eine faire Schulfinanzierung“ – das fordert die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Niedersachsen mit ihrer Kampagne von der Landesregierung. In ihrem Koalitionsvertrag versprach diese bereits 2013, die Finanzierung Freier Schulen auf eine neue, gerechte Grundlage zu stellen. Unterdessen ist die Finanzierungssituation für einige Waldorfschulen im Land zunehmend existenzgefährdend.

### **Die öffentlichen Zuschüsse reichen nicht aus**

In Niedersachsen erhalten Waldorfschulen pro Schüler 500 Euro weniger öffentliche Mittel als im Bundesdurchschnitt. Damit decken die öffentlichen Zuschüsse nur etwa 70 Prozent der Betriebskosten der niedersächsischen Waldorfschulen. Den Rest müssen die Eltern als Schulgeld aufbringen. Doch auch dies darf nicht beliebig hoch ausfallen: Das Grundgesetz deckelt die Höhe des Schulgelds, um eine Sonderung nach den Besitzverhältnissen der Eltern zu verhindern. „Damit Waldorfschulen auch in Zukunft allen Kindern unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern offen stehen, ist eine Erhöhung der aktuellen Finanzhilfesätze dringend erforderlich“, erklärt **Michael Kropp, Vorstandsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Waldorfschulen**. Eine [aktuelle Studie](#) des Wissenschaftszentrums für Sozialforschung kommt sogar zu dem Schluss, dass viele Bundesländer, darunter Niedersachsen, mit ihrer Privatschulfinanzierung gegen das sogenannte Sonderungsverbot im Grundgesetz verstoßen.

### **Die Waldorfschulen suchen den Austausch mit der Politik**

Die Landesarbeitsgemeinschaft sucht derzeit den Austausch mit der Politik. So sind in den kommenden Wochen Besuche niedersächsischer Landtagsabgeordneter an Waldorfschulen in deren Wahlkreisen geplant. Zudem laden die Waldorfschulen in Bramsche, Hannover, Braunschweig und Lüneburg im Mai Politiker, Eltern und interessierte Bürger zu Diskussionsveranstaltungen ein. Die Forderungen der Kampagne, die auf einer eigenen [Website](#) erläutert werden, finden große Unterstützung an den Waldorfschulen: Eine [Online-Petition](#) erreichte in den ersten drei Monaten bereits über 4.000 Unterschriften.

### **Andere Bundesländer haben bereits die Privatschulfinanzierung angepasst**

Eine Überarbeitung der Finanzierung Freier Schulen wird aktuell in mehreren Bundesländern diskutiert. In Baden-Württemberg haben sich Politik und Vertreter der Freien Schulen gerade geeinigt, dass Privatschulen künftig 80 Prozent der Kosten eines Schülers einer öffentlichen

Schule vom Land erhalten. In Niedersachsen drängen die Freien Waldorfschulen mit ihrer Kampagne nun ebenfalls auf eine Neuregelung.





### **Über die Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen/Bremen im Bund der Freien Waldorfschulen**

Die „Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen/Bremen im Bund der Freien Waldorfschulen“ (LAG) vertritt in Niedersachsen rund 600 Lehrkräfte und 7.000 Schüler an 20 allgemeinbildenden Waldorfschulen, einschließlich fünf Schulen mit heilpädagogischem Schulzweig und drei selbständigen heilpädagogischen Schulen (im Schuljahr 2015/2016). Gemeinsam treten die Waldorfschulen für die Verbesserung ihrer finanziellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ein. Das Grundgesetz garantiert Eltern ein Recht zur Gründung sogenannter Ersatzschulen. Es sichert damit eine Wahlfreiheit zwischen unterschiedlichen pädagogischen Konzepten. Die Waldorfpädagogik stellt die Persönlichkeitsbildung jedes einzelnen Schülers in den Vordergrund. Waldorfschulen legen deshalb großen Wert auf Praxisbezug und auf eine künstlerische Ausbildung.

### **Pressekontakt:**

Vincent Schiewe

Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kaiser-Wilhelm-Straße 89

20355 Hamburg

[schiewe@waldorfschule.de](mailto:schiewe@waldorfschule.de)

+49 (0) 40-34107699-6

Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen/Bremen im Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70

30173 Hannover

Vertreten durch: Detlev Schiewe, Geschäftsführer